Anlagen zur Feuerwehrbedarfsplanung der Gemeinde Stadt Wyk auf Föhr

Übersicht der vorhandenen Anlagen

Anlagen mit den Daten der Gemeindefeuerwehr

Anlage G1 - Übersicht der Ausrückebreiche

Anlage G2 - Gesamtstatus der Gemeindefeuerwehr

- Teil 1 Sicherheitsbilanz
- Teil 2 Einsatzmittel
- Teil 3 Hilfsfrist
- Teil 4 Einsatzkräfte
- Teil 5 Handlungsmatrix für die Gemeindefeuerwehr

Anlage G3 - Einsatzstatistik der Gemeindefeuerwehr

Anlagen mit den Daten der einzelnen Ausrückebereiche

Diese Anlagen sind für jeden Ausrückebereich jeweils einmal vorhanden.

Anlage A1 - Risikoklassenbestimmung

Anlage A2 - Vorhandene Löschfahrzeuge

Anlage A3 - Gesamtstatus des Ausrückebereichs

- Teil 1 Sicherheitsbilanz
- Teil 2 Einsatzmittel
- Teil 3 Hilfsfrist
- Teil 4 Einsatzkräfte
- Teil 5 Handlungsmatrix für den Ausrückebereich

Anlage A4 - Fahrzeugentwicklung der Löschfahrzeuge

Anlage A5 - Personalentwicklung

Anlage A6 - Einsatzstatistik

Anlage A7 - Vorhandene Sonderfahrzeuge

Anlage A8 - Stellplatzgrößen der Lösch- und Sonderfahrzeuge

Anlage G1 - Übersicht der Ausrückebereiche

Die Gemeindefeuerwehr gliedert sich in die folgenden Ausrückebereiche:

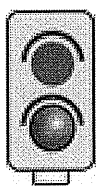
Nr.	Name des Ausrückebereiches	Ausrückezeit	Außerorts	Nachbarschaftliche Löschhilfe
1	WYK / FöHR	5,0 Minuten	Nein	Ja

Anlage G2 - Gesamtstatus der Gemeindefeuerwehr Stadt Wyk auf Föhr

Der Gesamtstatus für die Gemeindefeuerwehr gliedert sich in 4 Abschnitte:

- 1. Sicherheitsbilanz
- 2. Einsatzmittel
- 3. Hilfsfrist
- 4. Einsatzkräfte

Gesamtstatus über alle Ausrückebereiche



Grün

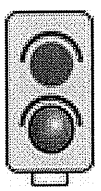
1. Sicherheitsbilanz

Die Bestimmung der Risikoklasse und der dafür erforderlichen Fahrzeugpunkte ergibt folgende Resultate:

Status	Ausrückebereich	Einwohnerinnen und Einwohner	Risikoklasse	Bedarf Fahrzeugpunkte vor Ort Löschhilfe	Vorhand. Fahrzeugpunkte vor Ort Löschhilfe	Differenz
Grün	WYK / FöHR	5000	4	242 43	300 60	58
Grün	**Gesamt**	**5000**		**242** **43**	**300** **60**	**58**

Die Fahrzeugbilanz ist ausgeglichen.

Status Sicherheitsbilanz



Grün

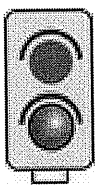
2. Einsatzmittel

Die Auswertung der Löschfahrzeuge ergibt folgendes Ergebnis:

Status	Ausrückebereich	Fahrzeugpunkte nach 8 Minuten	Fahrzeugpunkte nach 13 Minuten	Bemerkungen
Grün	WYK / FöHR	60 Punkte TLF 16/25 (ID 1 - WYK / FöHR)	245 Punkte LF 16/12 (ID 2 - WYK / FöHR) TSF (ID 3 - WYK / FöHR) TLF 16/25 (gemeindeübergreifende Hilfe)	

Alle Eintreffzeiten sind ausreichend

Status Einsatzmittel



Grün

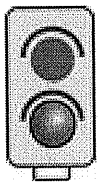
3. Hilfsfrist

Die Auswertung der Aktionsradien ergibt folgendes Ergebnis:

Sta-tus	Ausrückebereich	Länge Ost	Breite Nord	Ausrück zeit	Anmarschzeit / Radius	
					Eintreffzeit 8 Minuten	Eintreffzeit 13 Minuten
Grün	WYK / FöHR	8,56°	54,69°	5.0 Min.	3 Min. / 1,4 km	8 Min. / 3,8 km

Es wurde bestätigt, dass alle für das Schutzziel möglichen Einsdatzstellen innerhalb der Hilfsfrist erreichbar sind.

Status Hilfsfrist



Grün

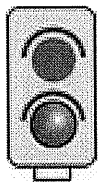
4. Einsatzkräfte

Die Auswertung der verfügbaren Einsatzkräfte und Funktionen ergibt folgendes Ergebnis:

Status	Ausrückebereich	nach 8 Minuten an der Einsatzstelle verfügbar						nach 13 Minuten an der Einsatzstelle verfügbar					
		EL	GF	MA	AT	TR	Sum.	EL	GF	MA	AT	TR	Sum.
Grün	WYK / FöHR	2	3	6	13	18	42	3	5	12	32	43	95

Die Anzahl der Einsatzkräfte in den Ausrückebereichen ist ausreichend.

Status Einsatzmittel



Grün

Anlage G2 Teil 5 - Handlungsmatrix für die Gemeindefeuerwehr

Es gibt zur Zeit keine Mängel in der Gemeindefeuerwehr.

Stellschraube, zugehörige Maßnahmen	Maßnahmen wirken unmittelbar auf			
	Sicher-heitsbilanz	Einsatz-mittel	Hilfsfrist	Einsatz-kräfte
	Grün	Grün	Grün	Grün

Anlage G3 - Einsatzstatistik für die Gemeindefeuerwehr

Es wurden keine Einsatzzahlen eingegeben.

Anlage A1 - Risikoklassenbestimmung für den Ausrückebereich WYK / FöHR

Einwohnerinnen und Einwohner	**5000**
Risikoklasse	**4**
Bedarf Fahrzeugpunkte im Ausrückebereich	**242**
Bedarf Fahrzeugpunkte nachbarschaftliche Löschhilfe	**43**
Drehleiter erforderlich	**Ja**

Anmerkungen

Auf Grund der vorhandenen Anzahl von Einwohnerinnen und Einwohnern von mehr als 1.000 und nicht mehr als 5.000 gehört dieser Ausrückebereich normal der Risikoklasse 1 an. Die höchst mögliche Einstufung ist die Risikoklasse 4.

Folgende Risiken wurden bei der Bestimmung der Risikoklasse berücksichtigt. In der Spalte Bemerkungen finden Sie Hinweise zu den Risiken, die zu einer Erhöhung der Risikoklasse führten:

Wohnbebauung

Risiko	Bemerkungen
Kleinsiedlungsgebiete	
reine Wohn-, Dorf- und Mischgebiete sowie Sondergebiete, die der Erholung dienen	
Wohn-, Dorf-, Mischgebiete mit Rettungshöhen von 7,2 m bis 12,2 m, die über keinen zweiten baulichen Rettungsweg verfügen und bis zum 30. April 2009 genehmigt wurden.	Merkmal Risikoklasse 2.
Wohn-, Dorf-, Mischgebiete mit Rettungshöhen von 7,2 m bis 12,2 m, die über keinen zweiten baulichen Rettungsweg verfügen und nach dem 01. Mai 2009 genehmigt wurden.	Merkmal Risikoklasse 2. Dieses Merkmal erfordert die Bereitstellung eines Hubrettungsfahrzeugs.

Fortsetzung Anlage A1 - Risikoklassenbestimmung für den Ausrückebereich WYK / FöHR

Wohn-, Dorf-, Mischgebiete mit Rettungshöhen von 7,2 m bis 12,2 m, die über einen zweiten baulichen Rettungsweg verfügen	Merkmal Risikoklasse 2.
Wohn-, Dorf-, Mischgebiete mit Rettungshöhen von 12,2 m bis 23,0 m, die über einen zweiten baulichen Rettungsweg verfügen	Merkmal Risikoklasse 3.
Wohn-, Dorf-, Mischgebiete mit Rettungshöhen von 12,2 m bis 23,0 m, die über keinen zweiten baulichen Rettungsweg verfügen.	Merkmal Risikoklasse 3. Dieses Merkmal erfordert die Bereitstellung eines Hubrettungsfahrzeugs.
ausgedehnte Stadtgebiete mit geschlossener Bebauung mit einer Rettungshöhe von mehr als 12,2 m, in denen Geschäfts-, Büro- und Gewerbeflächen einen erheblichen Anteil an der Gesamtnutzung haben.	Merkmal Risikoklasse 5. Dieses Merkmal erfordert die Bereitstellung eines Hubrettungsfahrzeugs.

Gewerbebebauung

Risiko	Bemerkungen
Gewerbegebiete	Merkmal Risikoklasse 2.
Werkstätten und Bürogebäude über 300 m²	Merkmal Risikoklasse 2.
bauliche Anlagen mit erhöhter Brand- und Explosionsgefahr	Merkmal Risikoklasse 4.
Mittelgaragen von 100 bis 1.000 m²	Merkmal Risikoklasse 2.
Lagerplätze über 1.500 m²	Merkmal Risikoklasse 2.
Beherbergungsbetriebe mit mehr als 12 Betten	Merkmal Risikoklasse 2.

Fortsetzung Anlage A1 - Risikoklassenbestimmung für den Ausrückebereich WYK / FöHR

Beherbergungsbetriebe mit mehr als 60 Betten	Merkmal Risikoklasse 3.
Beherbergungsbetriebe mit mehr als 200 Betten	Merkmal Risikoklasse 4.

Besondere Bebauung

Risiko	Bemerkungen
Versammlungsstätte bis 800 Besucherinnen und Besucher	Merkmal Risikoklasse 2.
Krankenhäuser, Altenpflegeheime, geschlossene psychiatrische Anstalten	Merkmal Risikoklasse 4.
ausgedehnte Moor- oder Waldgebiete	Merkmal Risikoklasse 3.

Mehrbedarf, der nicht in der Risikoklasse berücksichtigt ist:

Sonstige Einrichtungen

Risiko	Bemerkungen
Sportboothäfen > 50 Liegeplätze	
Saisonaler Fremdenverkehr > 150% der Einwohnerzahl	
Winterlager für Wohnwagen und Boote > 50 Plätze	

Verkehrsträger

Risiko	Bemerkungen
Häfen mit großem Passagier- oder Frachtaufkommen	

Fortsetzung Anlage A1 - Risikoklassenbestimmung für den Ausrückebereich WYK / FöHR

Zuliefer- und Versorgungspipelines

Risiko	Bemerkungen
ober- oder unterirdisch verlaufende Zuliefer- und Versorgungspipelines für flüssige oder gasförmige Stoffe	

Wirtschaftseinrichtungen

Risiko	Bemerkungen
Oberirdische Tanklager	
Flüssiggastanklager, Umfüllstationen	
Umgang mit radioaktiven Stoffen nach der Strahlenschutzverordung Gefahrengruppe I, Gefahrengruppe II oder Gefahrengruppe III	
Holzhandlungen und -lagerbetriebe	

Anlage A2 - Vorhandene Löschfahrzeuge im Ausrückebereich WYK / FöHR

In dieser Tabelle können Sie sehen, mit welchen Punktzahlen die vorhandenen Löschfahrzeuge bewertet werden.

ID	Fahrzeugtyp	Punktzahl
1	TLF 16/25	60
2	LF 16/12	130
3	TSF	55
4	TSF	55
	Summe aller Löschfahrzeuge:	**300**

Anlage A3 - Gesamtstatus für den Ausrückebereich WYK / FöHR

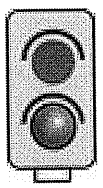
Der Gesamtstatus für diesen Bereich gliedert sich in 4 Abschnitte:

- 1. Sicherheitsbilanz
- 2. Einsatzmittel
- 3. Hilfsfrist
- 4. Einsatzkräfte

Gesamtstatus

Aufgrund der eingegebenen Daten bestehen keine Defizite in diesem Ausrückebereich.

Gesamtstatus



Grün

1. Sicherheitsbilanz

Die Bestimung der Risikoklasse und der dafür erforderlichen Fahrzeugpunkte ergibt folgende Resultate:

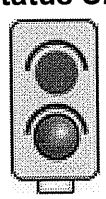
Einwohnerinnen und Einwohner: 5000

Risikoklasse: 4

Löschfahrzeuge	im Ausrückebereich	nachbarschaftliche Löschhilfe	Gesamt
Vorhanden	300 Punkte	60 Punkte	360 Punkte
Bedarf	242 Punkte	43 Punkte	285 Punkte
Differenz	**58 Punkte**	**17 Punkte**	**75 Punkte**

Die Fahrzeugbilanz ist positiv.

Status Sicherheitsbilanz



Grün

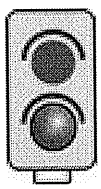
2. Einsatzmittel

In diesem Ausrückebereich treffen folgende Löschfahrzeuge nach 8 bzw. 13 Minuten an der Einsatzstelle ein:

Fahrzeugpunkte nach 8 Minuten	Fahrzeugpunkte nach 13 Minuten	Bemerkungen
60 Punkte TLF 16/25 (ID 1 - WYK / FöHR)	245 Punkte LF 16/12 (ID 2 - WYK / FöHR) TSF (ID 3 - WYK / FöHR) TLF 16/25 (gemeindeübergreifende Hilfe)	

Die Eintreffzeiten der Löschfahrzeuge sind für diesen Bereich ausreichend

Status Einsatzmittel



Grün

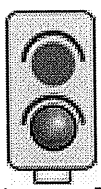
3. Hilfsfrist

Im vorliegenden Ausrückebereich werden die folgenden Aktionsradien innerhalb der Hilfsfrist abgedeckt:

Länge Ost	Breite Nord	Ausrückzeit	Anmarschzeit / Radius			
			Eintreffzeit 8 Minuten		Eintreffzeit 13 Minuten	
8,56°	54,69°	5.0 Minuten	3 Min.	1,4 km	8 Min.	3,8 km

Es wurde bestätigt, dass alle für das Schutzziel möglichen Einsatzstellen innerhalb der Hilfsfrist erreichbar sind.

Status Hilfsfrist



Grün

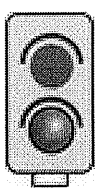
4. Einsatzkräfte

Die Auswertung der verfügbaren Einsatzkräfte und Funktionen ergibt folgendes Ergebnis:

Funktionen	insgesamt an der Einsatzstelle verfügbar		Bemerkungen
	nach 8 Minuten	nach 13 Minuten	
Einsatzleitung	2	3	
Gruppenführung	3	5	
Maschinisten	6	12	
Einsatzkräfte (mit Atemschutz)	13	32	
Einsatzkräfte (ohne Atemschutz)	18	43	
Summe	**42**	**95**	

Die Anzahl der Einsatzkräfte ist für diesen Ausrückebereich ausreichend.

Status Einsatzkräfte



Grün

Anlage A3 Teil 5 - Handlungsmatrix für den Ausrückebereich WYK / FöHR

Es gibt zur Zeit keine Mängel in diesem Ausrückebereich.

Stellschraube, zugehörige Maßnahmen	Maßnahmen wirken unmittelbar auf			
	Sicher-heitsbilanz	Einsatz-mittel	Hilfsfrist	Einsatz-kräfte
	Grün	Grün	Grün	Grün

Anlage A4 - Fahrzeugentwicklung der Löschfahrzeuge für den Ausrückebereich WYK / FöHR

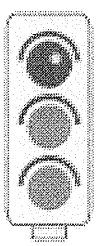
Diese Anlage gibt Informationen zum Alter der Löschfahrzeuge, deren verbleibende Nutzungsdauer und des geschätzten Finanzbedarfs für eine Wiederbeschaffung:

ID	Löschfahrzeug	Bau-jahr	Nutz-ungs-dauer Jahre	Alter Jahre	Rest-nutz-ung Jahre	Ersatz im Jahr	Schätzneu-preis in 2008	Schätzneu-preis im Jahr der Neuan-schaffung *
1	TLF 16/25	1994	25	17	8	2019	270.000 € (LF 20/16)	316.000 € (LF 20/16)
2	LF 16/12	1987	25	24	1	2012	270.000 € (LF 20/16)	275.000 € (LF 20/16)
3	TSF	1978	25	33	-8	2003	95.000 €	95.000 €
4	TSF	1982	25	29	-4	2007	95.000 €	95.000 €

* Gerechnet mit einer mittleren Preissteigerung von 2% pro Jahr. Bei nicht mehr der aktuellen Norm entsprechenden Löschfahrzeugen wird falls vorhanden ein vergleichbares Nachfolgelöschfahrzeug berücksichtigt. Für Löschfahrzeuge, die nicht mehr der Norm entsprechen und für die es keine Nachfolgelöschfahrzeuge nach DIN gibt, erfolgt keine Kostenermittlung.

Status Fahrzeugentwicklung

Bei mindestens einem Löschfahrzeug ist die geplante Nutzungsdauer abgelaufen. Bei mindestens einem Löschfahrzeug ist die Wirtschaftlichkeit zu prüfen.



Rot

Anlage A5 - Personalentwicklung für den Ausrückebereich WYK / FöHR

Diese Anlage gibt Informationen zur Gesamtstärke der Einsatzkräfte und des Altersdurchschnitts.

Bewertung der Gesamtstärke

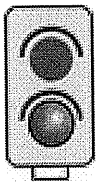
Die in diesem Bereich vorhandenen Löschfahrzeuge, Rüst- und Gerätewagen sowie Hubrettungsfahrzeuge geben eine Mindeststärke der Einsatzkräfte vor:

Funktionen	EL/GF	MA	AT	TR	Gesamt
Gesamtstärke	**8**	**12**	**32**	**43**	**95**
Bedarf der Fahrzeuge					
TLF 16/25	1	1	4	0	6
LF 16/12	1	1	4	3	9
TSF	1	1	4	0	6
TSF	1	1	4	0	6
DLK 23/12	0	1	0	2	3
GW-N	0	1	0	2	3
Summe Bedarf Fahrzeuge	4	6	16	7	33
Mindeststärke *	**8**	**12**	**32**	**24**	**76**
Differenz	**0**	**0**	**0**		**19**

Anmerkung:
Pro Hubrettungsfahrzeug sollen mindestens 4 Einsatzkräfte über eine Ausbildung zur Maschinistin bzw. zum Maschinisten für Hubrettungsfahrzeuge verfügen.

Status Gesamtstärke

Die Gesamtstärke der Einsatz- und Reserveabteilung ist ausreichend.



Grün

Legende

EL = Einsatzleitung, GF = Gruppenführung, MA = Maschinistin oder Maschinist, AT = Einsatzkräfte (Atemschutzgeräteträger), TR = Einsatzkräfte (keine Atemschutzgeräteträger)

* Laut Erlass des Innenministeriums des Landes Schleswig-Holstein zur Gliederung und Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren ist jedes Löschfahrzeug mehrfach zu besetzen, wobei jede Einsatzkraft nur in einer Funktion gezählt werden darf.

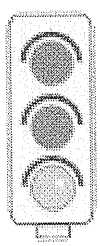
Fortsetzung Anlage A5 - Personalentwicklung für den Ausrückebereich WYK / FöHR

Bewertung der Altersstruktur

Funktionen	EL/GF	MA	AT	TR	Gesamt	Anteil %
Vorhandene Gesamtstärke	**8**	**12**	**32**	**43**	**95**	**100,0 %**
davon 18 bis 29 Jahre (Jahrgang 1982 bis 1993)	0	3	15	7	25	26,3 %
davon 30 bis 39 Jahre (Jahrgang 1972 bis 1981)	3	6	12	10	31	32,6 %
davon 40 bis 49 Jahre (Jahrgang 1962 bis 1971)	5	3	5	14	27	28,4 %
davon 50 bis 67 Jahre (Jahrgang 1944 bis 1961)	0	0	0	12	12	12,6 %
Einsatzabteilung (bis 49 Jahre)	**8**	**12**	**27**	**31**	**83**	**87,4 %**
Reserveabteilung (ab 50 Jahre)	**0**	**0**	**0**	**12**	**12**	**12,6 %**

Bewertung Alterstruktur

Der Altersdurchschnitt aller Einsatzkräfte wird mit 37,5 Jahren angenommen und ist in Ordnung.



Grün

Legende

EL = Einsatzleitung, GF = Gruppenführung, MA = Maschinistin oder Maschinist, AT = Einsatzkräfte (Atemschutzgeräteträger), TR = Einsatzkräfte (keine Atemschutzgeräteträger)

Anlage A6 - Einsatzstatistik für den Ausrückebereich WYK / FöHR

Es wurden keine Einsatzzahlen eingegeben.

Anlage A7 - Vorhandene Sonderfahrzeuge im Ausrückebereich WYK / FöHR

Diese Anlage listet alle im Ausrückebereich vorhandenen Sonderfahrzeuge auf und deren taktischer Aufgabenbereiche.

ID	Fahrzeugtyp	Taktischer Aufgabenbereich	0	12
1	DLK 23/12		0	12
2	GW-N		0	12
3	MZF		0	12
4	MZB		0	12
5	SWA	First Responder	0	12

Anlage A8 - Stellplatzgrößen der Lösch- und Sonderfahrzeuge für den Ausrückebereich WYK / FöHR

Diese Anlage gibt Empfehlungen über erforderliche Stellplatzgrößen im Feuerwehrhaus:

ID	Lösch-/ Sonder-fahrzeug	Länge	Höhe	Stell-platz-größe	Stellfläche B x L	Durchfahrt B x H
1	TLF 16/25	<= 10,00 m	<= 3,50 m	3	4,50 x 12,50 m	3,50 x 4,00 m
2	LF 16/12	<= 10,00 m	<= 3,50 m	3	4,50 x 12,50 m	3,50 x 4,00 m
3	TSF	<= 6,00 m	<= 3,50 m	1	4,50 x 8,00 m	3,50 x 3,50 m
4	TSF	<= 6,00 m	<= 3,50 m	1	4,50 x 8,00 m	3,50 x 3,50 m
0	DLK 23/12	<= 10,00 m	<= 3,50 m	3	4,50 x 12,50 m	3,50 x 4,00 m
1	GW-N	<= 8,00 m	<= 3,50 m	2	4,50 x 10,00 m	3,50 x 3,50 m
2	MZF	<= 6,00 m	<= 3,50 m	1	4,50 x 8,00 m	3,50 x 3,50 m
3	MZB					
4	SWA					
Max. Einzelfläche B x L / B x H					4,50 x 12,50 m	3,50 m x 4,00 m
Gesamte Stellfläche B x L*					41,50 m x 12,50 m	

Bitte beachten Sie, dass hier die Größe der Fahrzeuge nach DIN-Norm zu Grunde gelegt und die individuelle Ausstattung nicht berücksichtigt ist.

* enschließlich 2 x 0,5 m Sicherheitsabstand in der Breite